

**Titel der Drucksache:**  
**Machbarkeitsstudie Multifunktionshalle**

**Drucksache** **0813/25**  
**Stadtrat** Entscheidungsvorlage  
 öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Werkausschuss Erfurter Sportbetrieb	02.04.2025	öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	07.05.2025	öffentlich	Entscheidung

**Beschlussvorschlag**

01

Der Stadtrat lehnt die Sanierung der Thüringenhalle in Höhe der prognostizierten Kosten von mindestens 18 Millionen Euro als unverhältnismäßig ab. Die bereits im Wirtschaftsplan eingestellten Finanzmittel für die Sanierung der Thüringenhalle werden zur Finanzierung der Maßnahmen der Prioritätenliste des Sportentwicklungsplans 2030 und somit für bestehende Sportanlagen verwendet.

02

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, im Rahmen einer 2. Fortschreibung des Wirtschaftsplanes 2024/2025 des Erfurter Sportbetriebs dahingehend zu ändern, dass die für 2025 und 2026 eingeplanten Finanzmittel für die Sanierung der Thüringenhalle für Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der Prioritätenliste in den Jahren 2025 und 2026 eingesetzt werden. Die Mittel sind im Investitionsplan mit einer entsprechenden eindeutigen Zuordnung abzubilden.

03

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die 2. Fortschreibung des Wirtschaftsplanes 2024/2025 des Erfurter Sportbetriebs in der Sitzung des Werkausschusses am 11. Juni 2025 zur Abstimmung zu stellen.

04

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für den Neubau einer Multifunktionshalle für Kultur, Sport und andere Großveranstaltungen zu erstellen. Dabei ermittelt die Stadtverwaltung, in welchem Segment die Halle, gemessen an der Kapazität, die vorhandenen Kultur- und Sporthallen sinnvoll ergänzen kann, welche Standorte in Frage kommen und welche Kosten entstehen. Dazu erstellt sie einen Zeitplan, nach welchen Schritten der Bau einer solchen Halle realisiert werden kann.

05


Die Stadtverwaltung prüft im Rahmen der Machbarkeitsstudie, unter welchen Voraussetzungen eine Kooperation von öffentlicher Hand und privater Wirtschaft (Public Private Partnership, PPP)

für die Maßnahme realisiert werden kann.

06

Die Machbarkeitsstudie wird bis Ende des Jahres 2025 im zuständigen Ausschuss vorgestellt.

---

14.03.2025, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift

---

<b>Nachhaltigkeitscontrolling</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	<b>Demografisches Controlling</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
<b>Finanzielle Auswirkungen</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	<b>Nutzen/Einsparung</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
<b>Deckung im Haushalt</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<b>Gesamtkosten</b> <b>EUR</b>			
↓				
	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> <b>Deckung siehe Entscheidungsvorschlag</b>				

**Fristwahrung**

Ja  Nein

**Anlagenverzeichnis**

**Sachverhalt**

Ende Januar 2025 wurden der Stadtrat und die Öffentlichkeit über den Umfang der notwendigen Sanierungsmaßnahmen in Höhe von mindestens 18 Millionen Euro für die Thüringenhalle informiert. Allein die Sanierung des Dachs wird mindestens zehn Millionen Euro kosten. Diese Summen übertreffen den bisherigen im Wirtschaftsplan des Erfurter Sportbetriebs abgebildeten Ansatz von sechs Millionen Euro um das Dreifache. Ohne eingeworbene Fördermittel ist eine Sanierungsmaßnahme in dieser Dimension aus Mitteln des städtischen Haushaltes derzeit nicht zu realisieren. Die bereits im Wirtschaftsplan des Erfurter Sportbetriebs eingestellten Finanzmittel 2025 und 2026 für die Sanierung der Thüringenhalle drohen zu verfallen. Von daher sollen sie umgewidmet und für die Realisierung der Maßnahmen der Prioritätenliste des Sportentwicklungsplans 2030 verwendet werden. Die bereits im Sportbetrieb eingestellten Mittel kommen demnach den bestehenden Sportanlagen zugute. Die Thüringenhalle ist seit zwei Jahren gesperrt und steht somit weder für Sport- noch für Kulturveranstaltungen zur Verfügung. Die Stadtverwaltung soll im Rahmen einer Machbarkeitsstudie ermitteln, wie eine neue und moderne Multifunktionshalle realisiert werden kann. Über ein PPP-Modell soll verhindert werden, dass die Planung und der Bau einer neuen Halle zulasten bestehender Sanierungsmaßnahmen, z.B. in der Kleinen Eishalle oder den Sportanlagen in den Ortsteilen, geht. Im Gegenteil: Es werden mit den freiwerdenden Mitteln aus dem Wirtschaftsplan dringliche Sanierungsmaßnahmen mit mehr Finanzmitteln unternommen.

